MANCHE IDEEN SIND GRÖSSER ALS ALLE SCHUBLADEN.
DIE PANAMERA EDITION 10 JAHRE.



PORSCHE TIMES

04 19

Porsche Zentrum St. Gallen www.porsche-stgallen.ch









Imnressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum St. Gallen, City Sportscar St. Gallen AG, Zürcher Strasse 511, 9015 St. Gallen, Tel. 071 244 54 40, Fax 071 244 52 61, info@porsche-stgallen.ch, www.porsche-stgallen.ch, Auflage: 1'640 Ex. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

04 10 Jahre Panamera.

Die besten Ideen altern nicht. Sie reifen.

O6 Porsche neu erfahren. Auf dem Red Bull Ring.

Ohne Zweifel ein echter Porsche.Porsche-Chef Oliver Blume spricht über den Taycan.

10 Der neue Taycan 4S. Noch mehr Leistung.

11 Mehr als Autos Verkaufen. Ein Händchen für Maschinen.

12 Porsche Driver's Selection. Inspiration Taycan.

13 Porsche Timepieces.40 Jahre Uhrengeschichte.

14 Motorsport. Im Gespräch mit Antonio Teixeira.

16 Gutes Arbeitsklima.
Für hohe Kundenzufriedenheit.

17 Im Drift auf Schnee und Eis. Fahrtraining Porsche Sport Driving School Suisse in Samedan.

18 Erlebnishunger.
Der neue Macan Turbo.

19 E-Performance. Die neuen Cayenne Turbo S E-Hybride.

20 Unser Occasionsangebot.1. Klasse aus 2. Hand.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

Endlich ist es so weit: Nachdem der Porsche Taycan im September an der Internationalen Automobil-Ausstellung IAA in Frankfurt am Main und im November an der Auto Zürich der Öffentlichkeit präsentiert wurde, erwarten wir den ersten Porsche mit reinem Elektroantrieb demnächst in unserem Showroom. Wir sind gespannt auf seine Performance auf der Strasse, gerade jetzt, in dieser Jahreszeit. Denn Schnee und Eis stellen besondere Anforderungen an ein Auto und an den Lenker.

Um in jeder Situation seinen Porsche zu beherrschen, dafür sind die verschiedenen Fahrtrainings gedacht, zu denen das Porsche Zentrum St.Gallen regelmässig einlädt. In dieser Saison haben Sie gleich zweimal die Gelegenheit, an einem Winterfahrtraining in Samedan teilzunehmen. Es stehen die Allradmodelle aller Porsche Baureihen und im 2020 zum ersten Mal der neue Taycan zur Verfügung.

Bereits hinter uns liegt der Trackday auf dem Red Bull Ring in Spielberg Ende August. Es ist eine der Top-Rundstrecken, die Europa zu bieten hat, und auf jeden Fall eine Reise wert.

Für das Team des Porsche Zentrums St. Gallen ist es immer wieder ein grossartiges Erlebnis, die Begeisterung für die Marke Porsche mit Ihnen zu teilen. Die Freude ist umso grösser, da wir im September 2019 zwei neue Mitarbeiter begrüssen durften.

Diese und weitere Themen finden Sie in dieser Porsche Times. Viel Spass beim Lesen!

fa

Ihr Gregor Bucher

2009

Der erste Panamera: Mit dem

Panamera revolutioniert Porsche die Welt der Limousinen. Die Vorgabe war nicht Limousine. Nicht Viersitzer. Nicht Allradler. Die Vorgabe war Porsche. Das Ergebnis: Sportwagendesign und -technologie für 4.

2011

Panamera S E-Hybrid: Der Panamera
S E-Hybrid führt einen radikalen
Gedanken in die Hybridtechnologie
der automobilen Luxus- und
Oberklasse ein: Fahrspass. Er
kombiniert die Performance eines
Sportwagens mit den geringen
Verbrauchs- und Emissionswerten
eines Hybrids.

Panamera GTS: Der Panamera GTS kommt. Er ist die bis dahin sportlichste Ausprägung der Baureihe.

DIE BESTEN IDEEN ALTERN NICHT – SIE REIFEN.10 JAHRE PANAMERA.

Panamera Panamera

2016

Rekord: Der Panamera Turbo absolviert die Nordschleife des Nürburgrings in legendären 7:38 Minuten – und ist zu diesem Zeitpunkt die schnellste Luxuslimousine in seinem Segment.

Die 2. Generation: Der neue

Panamera geht dynamisch an den Start – mit geschärftem Design und dank Porsche Connect digital vernetzt. Auch in Sachen Performance und Effizienz machen die neuen Modelle einen deutlichen Schritt nach vorn.

2017

Panamera Sport Turismo: Die neuen
Panamera Sport Turismo Modelle
verkörpern exakt das, wofür der
Panamera steht. Mit einem 4+1-Sitzkonzept, viel Kopf- und Beinfreiheit
und einem grossen Laderaumvolumen – für noch mehr Flexibilität.

2018

Zweimal drei Buchstaben: Ende des

Jahres feiern der neue Panamera GTS und der neue Panamera GTS Sport
Turismo ihre Premiere – zwei aufregend performancestarke
Modellvarianten.

Panamera Turbo S E-Hybrid

Sport Turismo: Die Modellreihe Panamera Sport Turismo wird von einem leistungsstarken Plug-in-Hybrid gekrönt. Das neue Topmodell setzt erneut Massstäbe.

Zum 10-Jahre-Jubiläum des Panamera machen wir uns und Ihnen ein ganz besonderes Geschenk:

die Panamera Edition 10 Jahre (Panamera10). Das Editionsmodell Panamera10 zeichnet sich durch eine besonders umfangreiche Serienausstattung aus. Zahlreiche Features wie die LED-Matrix-Hauptscheinwerfer inkl. PDLS Plus, der Spurwechsel- und Spurhalteassistent inkl. Verkehrszeichenerkennung, das Panoramadachsystem sowie die 14-Wege-Komfortsitze sind serienmässig enthalten. Mit der ebenfalls serienmässigen adaptiven Luftfederung inkl. Porsche Active Suspension Management (PASM) und Servolenkung Plus sind die Panamera10 Modelle auch fahrdynamisch bereits bestens ausgestattet.

Erfahren Sie mehr zur Panamera Edition 10 Jahre bei uns im Porsche Zentrum.

PORSCHE NEU ERFAHREN.

AUF DEM RED BULL RING.

Seinen Porsche neu zu erleben und auch in Grenzsituationen die Kontrolle zu behalten, ist für Motorsportbegeisterte Fahrspass pur. Ideale Gelegenheiten dafür bieten sich den St. Galler Porsche Fans jeweils an den Trackdays. Das Porsche Zentrum St. Gallen hat Ende August 2019 die Kundinnen und Kunden auf den Red Bull Ring im österreichischen Spielberg eingeladen - eine der Top-Rundstrecken im benachbarten Ausland.

Am 29. August trafen sich 13 St. Galler Porsche Fans und Daniel Grubenmann, Markenverantwortlicher vom Porsche Zentrum St. Gallen, zu einem gemütlichen Abendessen in der steirischen Gemeinde Spielberg. Ihre Mission: An den kommenden zwei Tagen auf dem 4,3 km langen Red Bull Ring ihren Porsche noch besser kennen- und beherrschen zu lernen. Die meisten waren nicht zum ersten Mal an einem der zahlreichen Trackdays des Porsche Zentrums St. Gallen. Und einige von ihnen waren auch vor vier Jahren mit dabei, als das Porsche Zentrum St. Gallen letztmals auf den Red Bull Ring einlud. Die Fahrt nach Spielberg dauert zwar etwas länger als beispielsweise nach Hockenheim





oder Diion-Prenois, wo die St. Galler Porsche Fans schon öfters zu Gast waren. «Aber die Anreise lohnt sich», betont Daniel Grubenmann rückblickend. «Das Fahrerlebnis, die Infrastruktur, das Hotel und das Abendessen – alles war perfekt.»

Sportwagen, die beeindrucken

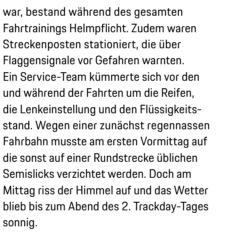
Während der Trackdays vom 30. und 31. August lernten die Teilnehmenden wieder jede Menge über das sportliche Fahren und den sicheren Umgang mit dem eigenen Fahrzeug dazu. Und darüber, wie sie ihren Porsche in Grenzsituationen beherrschen können. Daniel Grubenmann reiste mit der aktuell ultimativsten Rennmaschine für die Strasse aus dem Hause Porsche an, dem neuesten 911 GT3 RS. Noch mehr Eindruck hinterliessen allerdings die beiden Clubsport-Versionen der neuesten Generation von Porsche 911 GT2 RS und Porsche 718 Cayman GT4, die ebenfalls auf der Piste unterwegs waren. «Mitzuerleben, wie schnell und sicher diese Autos unterwegs sind, zauberte allen ein Strahlen ins Gesicht», so Grubenmann.

Sicherheit grossgeschrieben

Damit die Sicherheit jederzeit gewährleistet

war, bestand während des gesamten Fahrtrainings Helmpflicht. Zudem waren Streckenposten stationiert, die über Flaggensignale vor Gefahren warnten. Ein Service-Team kümmerte sich vor den und während der Fahrten um die Reifen, die Lenkeinstellung und den Flüssigkeits-Fahrbahn musste am ersten Vormittag auf die sonst auf einer Rundstrecke üblichen Semislicks verzichtet werden. Doch am

Beim gemeinsamen Mittag- und Abendessen konnten sich die Teilnehmenden jeweils untereinander austauschen. In geselliger Runde liessen sie die Erlebnisse nochmals Revue passieren. «Die Begeisterung für Porsche mit anderen zu teilen, ist für uns immer wieder ein überwältigendes Erlebnis», sagt Gregor Bucher, Geschäftsführer des Porsche Zentrums St. Gallen. Aber auch mitzuerleben, wie aus



Kundinnen und Kunden Freunde werden.









«OHNE ZWEIFEL EIN ECHTER PORSCHE»

Im Interview spricht Porsche Chef Oliver Blume über den Taycan, die Chancen der Elektromobilität und die Zukunft des Unternehmens.

Herr Blume, ein Automobil, das seine Antriebsenergie nicht aus Benzin schöpft, sondern von Akkuzellen bezieht – kann das noch ein echter Porsche sein?

(lacht) Sie sind den Taycan noch nicht gefahren, sonst käme Ihnen eine solche Frage erst gar nicht in den Sinn.

Sie haben den Taycan also bereits erlebt?

Sehr oft. Testfahrten sind wesentlich im Entwicklungsprozess, um ein Produkt perfekt zu machen.

Und Ihr Eindruck?

Grandios! Ohne Zweifel ein echter Porsche. Er fährt sich in jeder Situation fantastisch. Und er steht dem 911 in nichts nach. Neben der Beschleunigung überzeugt insbesondere die Fahrdynamik. Der Taycan bringt Faszination und Emotion in die Elektromobilität.

Was kann der Taycan, was andere nicht können?

Es gibt im Bereich der Elektrosportwagen nichts Vergleichbares.

Heisst konkret?

Fahrleistungen auf Supersportwagen-Niveau. Reproduzierbare Beschleunigung ohne Leistungsverlust. Langstreckentauglichkeit. Modernste Konnektivität. Herausragendes Design – aussen wie innen. Und eine Sportlerseele, wie sie nur ein Porsche haben kann.

Und welche technischen Innovationen machen den Unterschied aus?

Da gibt es viele. Der Taycan ist beispielsweise das erste Serienfahrzeug mit einer Systemspannung von 800 Volt anstatt der bei Elektroautos üblichen 400 Volt. Die Gesamtkapazität der Lithium-Ionen-Batterie beträgt 93 kWh. Somit ist das nicht einfach ein weiteres neues E-Auto und schon gar kein fahrendes Smart Device. Er ist der Porsche unter den Elektrosportwagen.

Was macht Sie da so sicher?

Jahrzehntelange Tradition und Erfahrung. Das perfekte Zusammenspiel von Rennsport und Alltagstauglichkeit. Und nicht zuletzt: unsere Rolle als Innovationstreiber von Hybrid- und Elektromotoren. Porsche hat 2013 mit dem Panamera S E-Hybrid das weltweit erste Plug-in-Hybrid-Modell in der Luxusklasse und mit dem 918 Spyder einen hoch innovativen Hybrid-Supersportwagen vorgestellt. Dann der Porsche 919 Hybrid – das schnellste Forschungslabor und zugleich der komplexeste Rennwagen von Porsche aller Zeiten. Mit ihm haben wir dreimal in Folge den Titel in der Sportwagen-Langstreckenweltmeisterschaft gewonnen. Der 919 Evo, eine Ausbaustufe, umfuhr die Nürburgring-Nordschleife in sensationellen

5:19,55 Minuten. Das ist schon nahezu unvorstellbar. Und übrigens: Ferdinand Porsche hat bereits Ende des 19. Jahrhunderts den elektrischen Radnabenmotor entwickelt.

Ihr Designchef Michael Mauer sagt, dass der Taycan generell auch die Architektur rein elektrisch betriebener Fahrzeuge ein Stück weit neu bestimme.

Das kann man so sagen. Für ihn und sein Team bestand die Aufgabe darin, den Taycan schon auf den ersten Blick als Porsche erkennbar zu machen, ihn jedoch von den anderen Modellen abzuheben. Das ist ganz ausserordentlich gut gelungen, die Proportionen des Taycan sind typisch für Porsche und einzigartig.

Andere Premiumhersteller starten mit einem SUV in die Ära der Elektromobilität, Porsche mit einer sportlichen Limousine. Warum?

Aus drei Gründen. Erstens steht die Marke Porsche traditionell für Sportwagen – also für eine flache Silhouette. Und mit unserem ersten rein elektrisch angetriebenen Modell wollen wir bewusst ganz nah am Markenkern bleiben – sowohl vom Fahrerlebnis her als auch optisch. Zweitens bringt die Limousine gegenüber einem SUV deutliche Aerodynamikvorteile. Das wirkt sich positiv auf die Reichweite aus. So hat der Taycan den besten cw-Wert unter unseren aktuellen Seriensportwagen. Und drittens: Die im Unterboden verbauten Batterien führen zu einem besonders niedrigen Fahrzeugschwerpunkt. Der liegt beim Taycan sogar tiefer als beim 911. Das spürt man bei der Fahrdynamik.

Wenn man sich Antriebsvarianten der Zukunft anschaut, die lokal ${\rm CO_2}$ -frei sind, dann kommen nur drei Technologien infrage: Elektromobilität, Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe.

Porsche hat sich entschieden.

Aus gutem Grund. In der Well-to-Wheel-Betrachtung – also der gesamten Wirkungskette der Mobilität – ist ein E-Auto in etwa dreimal effizienter als ein Wasserstoff-Auto und sechsmal effizienter als ein Fahrzeug, das mit synthetischen Kraftstoffen angetrieben wird. Selbst wenn man die Batterieproduktion miteinbezieht, ist das Verhältnis immer noch eins zu zwei gegenüber dem Wasserstoff und eins zu drei gegenüber synthetischen Kraftstoffen. Mit der fortschreitenden Entwicklung von Batterien wird dieser Vorteil sogar noch grösser. Für einen Sportwagenhersteller wie Porsche sind das überzeugende Argumente – ganz abgesehen von den überragenden Leistungsdaten, die sich mit einem Elektroantrieb erzielen lassen.

«ES GIBT IM BEREICH DER ELEKTROSPORTWAGEN NICHTS VERGLEICHBARES.»

Oliver Blume



Stark motorisierte Sportwagen, schwere SUVs – auch Porsche wird in der Klimadebatte kritisiert. Es heisst, nur weil ein Porsche elektrisch fahre, müsse er nicht vernünftig sein.

Ohne Umschweife: Wir Autobauer stehen ganz klar in der Verantwortung, die Emissionen im Verkehr zu reduzieren. Wer langfristig nachhaltige Werte schaffen will, muss den Zusammenhang von ökonomischen Erträgen und der Wertschöpfung für Menschen und Umwelt nicht nur verstehen, er muss diesen Anspruch auch gegenüber einer zunehmend ökologisch und sozial eingestellten Gesellschaft einlösen.

Kennen Sie das Wort «Rekkeviddeangst»? Nicht wirklich.

Es kommt aus dem Norwegischen und heisst wörtlich übersetzt «Reichweitenangst» – das ungute Gefühl, mit leerer Batterie liegen zu bleiben. Mit lonity, einem Joint Venture aus BMW, Daimler, Ford und dem Volkswagen-Konzern mit Porsche und Audi, installieren Sie nun bis Ende 2020 in Europa rund 400 Ladeparks entlang wichtiger Hauptverkehrsachsen. Problem gebannt?

Erst mit ultraschnellen Hochleistungsladenetzen wird E-Mobilität auch auf der Langstrecke attraktiv. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag, um Elektromobilität für die Mehrheit der Bevölkerung interessant zu machen. Was die flächendeckende Ladeinfrastruktur angeht, brauchen wir aber noch mehr Engagement. Wenn die Politik es wirklich ernst mit dem Klimaschutz meint, dann muss sie schnell mutige Weichenstellungen vornehmen und dauerhaft verlässliche Rahmenbedingungen schaffen. Und das nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Wir bräuchten dringend einen globalen Aktionsplan, an dem sich alle orientieren können.

Die Automobilindustrie wandelt sich derzeit schneller als je zuvor. In den nächsten fünf Jahren wird es mehr Veränderungen geben als in den vernangenen 50

Deshalb sind wir auf dem Weg, unser Geschäftsmodell grundlegend zu verändern: von einem traditionellen Automobilhersteller zu einem modernen, hoch innovativen Mobilitätsanbieter.

Der Anteil der Software in einem Fahrzeug steigt rasant. Für nicht wenige ist das Auto in Zukunft ein Smartphone auf Rädern. Übertrieben?

Zumindest stellt Software einen immer grösser werdenden Anteil an der Wertschöpfungskette dar. Sie bestimmt massgeblich die Leistung und Charakteristik eines Fahrzeugs. Das müssen wir zu einer Kernkompetenz machen

Wo bekommen Sie diese her? Man sagt, Europa verfüge nicht im notwendigen Masse über eine IT-Industrie, die in der Lage sei, diesen Transformationsprozess zu unterstützen.

Im gesamten Volkswagen-Konzern arbeiten derzeit rund 5'000 Experten übergreifend an der Entwicklung von IT für Fahrzeuge. Nicht nur die Art unserer Arbeit, die Zusammensetzung unserer Belegschaft und der

Workflow der Betriebe verändern sich im Zuge der Digitalisierung massiv. Die besondere Herausforderung für Porsche besteht darin, eine neue digitale Kultur aufzubauen und sie mit unserer Tradition zu verbinden, die wiederum Bestandteil unserer Markenidentität ist. Entscheidend für den weiteren Unternehmenserfolg wird sein, ob es uns gelingt, Hürden zu überwinden und agile Organisationsstrukturen und -prozesse über alle Abteilungen und Bereiche hinweg zu ermöglichen.

Und wenn Sie selbst nicht weiterkommen?

Dann gehen wir eben dahin, wo die Talente sind. Wir glauben an die Chancen einer Zusammenarbeit mit digitalen Entwicklern, Start-ups und Innovationszentren auf der ganzen Welt. Deshalb bündeln wir unsere Kräfte und ermöglichen gemeinsame Arbeitsmodelle, indem wir offene Plattformen und Schnittstellen schaffen. Von dieser Innovationskraft profitieren wir und tragen zugleich unseren Teil zum Aufbau eines digitalen Ökosystems bei. Porsche öffnet sich, um andere zu beteiligen, mit ihnen zusammenzuarbeiten und gemeinsam voneinander zu lernen – egal, ob mit Einzelpersonen, Start-ups oder Unternehmen.

Mehr als 20'000 Menschen in aller Welt haben sich für den Kauf eines Taycan bereits vormerken lassen, ohne das Fahrzeug je zu Gesicht bekommen zu haben.

Überwältigend, nicht wahr? Deshalb bin ich umso mehr überzeugt: Je attraktiver die Produkte sind, desto schneller wird die Elektromobilität an Akzeptanz gewinnen.

Dennoch haben Kunden von Porsche weiterhin die Wahl.

Richtig. Jeder soll das bekommen, was er sich von unserer Marke wünscht.

Für die einzelnen Modellreihen bedeutet das was?

Es gibt vier Dimensionen: Die erste ist unsere erfolgreiche «Basis». Hier prüfen wir, in welchen Segmenten Derivate sinnvoll sind. Das Cayenne Coupé ist ein Beispiel dafür. «Image» steht für sehr sportliche Fahrzeuge, die das Rennsportgen in sich tragen wie unsere GT- und RS-Modelle. In der Dimension «Lifestyle» kombinieren wir moderne Autos mit beliebten Elementen früherer Generationen. Dafür steht etwa der 911 Speedster. Die Dimension «Zukunft» umfasst unsere Plug-in-Hybrid-Modelle und reine E-Mobile wie den Taycan mit einem hohen Grad an Digitalisierung.

Die Nachfrage nach dem Taycan ist gross. Könnte man auf vorkonfigurierte Modelle zurückgreifen?

Wir bauen auch in Zukunft keine Fahrzeuge von der Stange. Jeder bekommt genau den Taycan, den er möchte.

Text und Fotos: Porsche



Seit September 2019 arbeitet Patrick Bobleter als Verkaufsberater im Porsche Zentrum St.Gallen. Seinen Jobwechsel bereut der Vorarlberger nicht. Die topmoderne Infrastruktur, das Team und die Marke Porsche bilden zusammen eine einzigartige Arbeitsatmosphäre, in der er sich hier vom ersten Moment an wohlgefühlt hat.

Patrick Bobleter hat ein Händchen für Maschinen. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenmechaniker beziehungsweise Konstrukteur war er im Projektmanagement Sondermaschinenbau tätig. Im Jahr 2005 hing er seinen «Blaumann» an den Nagel, wechselte Beruf und Branche und arbeitete bis zu seinem Start im Porsche Zentrum St. Gallen im September 2019 als Verkaufsberater für die Marken Jaguar und Land Rover. Der 42-jährige Österreicher definiert Porsche als die bestimmende Sportautomarke der Vergangenheit

wie auch der Zukunft. Sein absoluter Favorit ist denn auch der Porsche 911. «Weil er wie kein anderes Modell die DNA von Porsche trägt und den Benchmark im Sportwagenbau setzt», so Bobleter.

Porsche als Verbindung und Anspruch

Die Technik, die Sportlichkeit, das Design und das Image sind der Antrieb für die Leidenschaft zur Marke, die ihn mit den Kundinnen und Kunden des Porsche Zentrums St.Gallen verbindet. In dieser Verbundenheit liegt die Basis für eine langfristige Kundenbetreuung, die weit über die Beratung und den Autokauf hinaus reicht. «Unsere Kunden sollen sich rundum wohlfühlen und immer wieder gerne ins Porsche Zentrum St.Gallen kommen», so Patrick Bobleter. «Sei es, wenn es ums Auto geht, sei es auf einen Kaffee und ein nettes Gespräch.»

Eine Anstellung beim Porsche Zentrum St. Gallen ist immer auch ein Bekenntnis zur beruflichen Weiterentwicklung, «Mein Anspruch ist es, meine Fähigkeiten und Kenntnisse sukzessive auszubauen und stets mein Bestes zu geben», betont Bobleter, Die Voraussetzungen dafür sind jedenfalls gegeben. «Die Hilfsbereitschaft im Team und die topmoderne Arbeitsumgebung im Porsche Zentrum St.Gallen habe ich in der Weise bisher noch nie erfahren», sagt Bobleter. Kein Wunder, hat er sich im Team sehr schnell eingelebt. Und deshalb strebt er auch danach, sich als feste Grösse im Betrieb zu etablieren und mit seiner Arbeit zum Erfolg des Unternehmens beizutragen. Gut möglich, dass er künftig auch privat den Schritt über die Grenze wagt und mit seiner Lebenspartnerin und seinen drei Söhnen in die Schweiz zieht.



EIN HÄNDCHEN FÜR MASCHINEN.





INSPIRATION

TAYCAN.

So elektrisierend wie sein Vorbild, so visionär wie seine Fahrer: Die neue Kollektion von Porsche Driver's Selection greift das Design des Porsche Taycan auf und interpretiert es in einem sportlichen Freizeitlook.

Mit innovativen Materialien. Und mit der Leidenschaft für Sportwagen in jeder Faser. Einige Highlights der neuen Kollektion haben wir auf dieser Seite bereits für Sie zusammengestellt. Lassen Sie sich begeistern.



ULTRA-LIGHT-JACKE, UNISEX

Leichte Jacke mit Kapuze. Atmungsaktiv, wind- und wasserabweisend. Der dekorative, fluoreszierende Print wird bei Lichteinfall sichtbar und leuchtet im Dunkeln. Im Dunkeln kann man beispielsweise mit dem Handylicht Linien auf den Oberstoff zeichnen. Die Printgestaltung ist vom Design des Porsche Taycan inspiriert. Der Body und die Oberarmunterseite sind aus Mesh, für eine optimale Bewegungsfreiheit. Die Kapuze ist mit Mesh gefüttert. Zwei Seitentaschen mit Reissverschluss. Ärmelsaum mit Gummibund. Kapuze mit Gummizug. In Weiss/Blau.

WAP 607 0XS-3XL 0L TYC CHF 213.— UVP inkl. MwSt.



COLLECTOR'S T-SHIRT EDITION NO. 16. UNISEX

Limitiertes T-Shirt in exklusiver Metallbox. Jeweils mit Druckmotiv Porsche Taycan. Inklusive Postkarte mit selbem Druckmotiv und Erläuterung. Sehr weiche T-Shirt-Qualität aus 100 % Baumwolle. In Schwarz/Blau.

WAP 608 0XS-3XL 0L TYC CHF 59.— UVP inkl. MwSt.



POLO-SHIRT

Mit angesetzten Ärmeln. Aus funktionalem Pikee, atmungsaktiv und schnelltrocknend. Lasergeschnittene Knopfleiste. Lasergeschnittener Kragen. Dekorative Perforierung an Kragen, Ärmelsaum und Rücken. Porsche Logo auf Brust und Rücken. In Schwarz/Blau.

Polo-Shirt, Men Schwarz/Blau WAP 604 0XS-XXL 0L TYC CHF 94.- UVP inkl. MwSt. Polo-Shirt, Women Weiss/Rosa

WAP 603 00S-3XL 0L TYC CHF 94.– UVP inkl. MwSt.

PORSCHE TIMEPIECES.

SEIT MEHR ALS 40 JAHREN SIND DIE PORSCHE DESIGNUHREN WELTWEIT ERHÄLTLICH.

Dieser Chronograph erzählt von 70 Jahren Porsche und der verrät die aktuelle Uhrzeit. Der Porsche Design Chronograph 911 Speedster Heritage Design.

Als Hommage an die Porsche Wurzeln wurde für den 911 Speedster ein exklusives Heritage Design Paket entwickelt, das mit zahlreichen hochwertigen Details an die Pioniere der Porsche Historie erinnert. Das Heritage Design Paket wird mit grosser Handwerkskunst in der Porsche Exclusive Manufaktur umgesetzt. Porsche Design hat zu dem Heritage Design Paket einen eigenen Chronographen kreiert, der die historischen Bezüge des Fahrzeugs aufnimmt und in einem einzigartigen Uhrenkonzept umsetzt. Die gemeinsame Limitierungsnummer die Sportwagen und Chronographen miteinander verbindet ist im Gehäuseboden des Zeitmesser eingraviert.

Für Besitzer eines 911 Speedster und 911 Speedster mit Heritage Design-Paket ist der Chronograph 911 Speedster exklusiv über uns zum Preis von CHF 11'911.00 UVP inkl. MWST erhältlich.





DER PORSCHE DESIGN Chronograph 911 GT3 RS Wir glauben an die Liebe zum Sportwagen. Und die zum Detail.

Der Porsche Design Chronograph 911 GT3 RS wird exklusiv für Besitzer des 911 GT3 RS Sportwagens gebaut. Zahlreiche Details des Porsche 911 GT3 RS spiegeln sich im Chronographen wider: Das Ziffernblatt ist beispielsweise aus demselben Karbon gefertigt, wie es auch teilweise in Bauteilen des Fahrzeugs verbaut ist.

Die Zeitanzeige entspricht optisch dem Kombi-Instrument sowie dem Drehzahlmesser des Sportwagens. Preis: CHF 10'911.– UVP inkl. MWST.



UNVERHOFFT KOMMT SCHNELL



Antonio Teixeira hat sein Talent zum Rennfahrer selbst überrascht. Jetzt fördert Porsche Schweiz den stillen 18-Jährigen in der GT3 Cup Challenge – er schlägt sich bravourös.

Heiser röhrend preschen die schnellen Markenpokal-Rennwagen die Start-Ziel-Gerade des früheren Formel-1-Kurses im italienischen Imola hinunter.

Brütende Hitze hat sich selbst in den Boxengaragen breit gemacht. Antonio Teixeira steigt in seinen 911 GT3 Cup. Funkverbindung anstöpseln und checken, Sicherheitsgurte korrekt über das Schulterstück des HANS-Systems seines Helms führen und im Zentralschloss verankern, den Sitz justieren, Gurte straffziehen. Keine Nervosität, keine Hektik. Die Abläufe wirken cool und konzentriert, als wären sie tausendfach einstudiert.

Doch Antonio Teixeira ist erst 18 Jahre alt und dies gerade mal sein fünftes Rennwochenende am Steuer eines Porsche. Mit dem 911 GT3 Cup ist es sogar erst das dritte. Trotzdem haben Porsche Schweiz und der Verband Schweizer Porsche Clubs (VSPC) den stillen jungen Mann bereits in ihr neues Juniorenprogramm aufgenommen.

Zu Recht: Nach drei Podestplätzen und einem Sieg bei den ersten vier GT3-CC-Sprintrennen reiste Antonio als Tabellenführer in die Emiglia-Romagna.

Dabei verlief die Motorsport-Laufbahn des in Bilten lebenden Schweizers bis dahin kurz, unkonventionell und kurios: Statt sich über den Kartsport und die Formel-Klassen hochzudienen, fand Antonio seinen Weg auf die Rundstrecke eher spät – bei den Trackdays. Die hatte sein Vater eigentlich für sich selbst gebucht, liess aber auch Antonio und seine beiden älteren Brüder Manuel (22) und José (23) ans Lenkrad. Mit den zur Verfügung stehenden 911 Turbo und 911 GT2 legten sich die drei gleich ganz schön in die Kurve. Speziell der Jüngste fühlte sich ganz in seinem Element.

Nächster Schritt: ein Sportprototyp namens Radical, 600 Kilogramm leicht, offen, über 200 PS stark und bereits mit funktionaler Aerodynamik ausgestattet. Auch den probierte das Quartett aus – mit dem gleichen Resultat. Nach diesem Erlebnis stieg Antonio in den Rennkart und begann, gezielt zu trainieren. Sein Vater ist stolz: «Im Vergleich zu seinem nächstälteren Bruder ist er eher der ruhige Typ.» «Aus meiner Sicht ist Antonio eher ein Wilder!», lacht Andreas Hodel. Der Besitzer des Teams Sportec hat Teixeira unter seine Fittiche genommen und ihm bereits 2018 Einsätze in der Cayman-GT4-Klasse im Rahmen des Porsche Sports Cup Suisse ermöglicht – wo der damals 17-Jährige bei vier Starts total lässig zwei Siege und einen zweiten Rang herausfuhr. «Wenn er im Auto sitzt, verwandelt er sich in einen anderen Menschen, dann wird aus ihm ein grosser Kämpfer. Dabei ist er manchmal zu ehrgeizig und will am liebsten immer und überall der Schnellste sein – doch mit der Brechstange lässt sich das nicht erzwingen.

Wir bringen ihm bei, über die aktuelle Runde hinaus auch strategisch an das Rennen und den Titel zu denken. Manchmal ist ein guter zweiter Platz das bessere Ergebnis.»

Start zum gut 30-minütigen Sprint auf dem 4,909 Kilometer langen Autodromo di Imola. Teixeira hat im Qualifying zwar eine Bestzeit gesetzt, steht aber nur in Reihe zwei – sein 485 PS starker 911 GT3 Cup geht mit neuen Vorderreifen ins Rennen, dafür wurde er um drei Positionen zurückgestuft. Und es regnet leicht auf den heissen Asphalt. Auf nasser Strecke ist

Antonio mit dem Porsche noch nie gefahren. Trotzdem setzt er auf profillose Slicks. Schon nach der ersten Runde belegt er den zweiten Platz, vor ihm nur noch Fredy Barth, ein routinierter Profi. Ab Runde fünf beginnt Teixeira, den Rückstand zu verkürzen. Wenig später klebt der Teenie am Heck seines Kontrahenten. Kurz vor dem Ziel attackiert er den Führenden bei der Anfahrt zur Variante Tamburello sogar und bremst neben ihm ab - an der Boxenmauer wird Andreas Hodel sichtbar nervös. Doch Antonio zuckt rechtzeitig zurück und begnügt sich mit Rang zwei: Als Gaststarter spielt Barth für die Meisterschaft keine Rolle. Teixeira streicht trotzdem die volle Punktzahl ein und lässt sich auch noch den Bonuszähler für die schnellste Rennrunde gutschreiben.

«Perfekt gemacht!», jubelt Christiaan Frankenhout. Der 37-jährige Rennprofi hat bei Sportec das Coaching des Nachwuchsfahrers übernommen und analysiert mit ihm nach jeder Session die Daten- und Videoaufzeichnungen. «Antonio bringt einen sehr guten Grundspeed mit», lobt der Niederländer. «Er geht mit dem Auto schnell ans Limit, fährt aber manchmal noch zu aggressiv – dann müssen wir ihn etwas zurücktunen. Doch er besitzt viel Potenzial und lernt sehr schnell. Der Cup Porsche mit seinem Heckmotor ist speziell beim Bremsen schwierig zu beherrschen, denn er besitzt kein ABS. Da kommt es sehr auf den Fahrstil an.»

Auszuwerten gibt es reichlich: Lenkwinkel, Gaspedalbewegung und Drosselklappenstellung, wie schnell wird der maximale Bremsdruck aufgebaut und wie lange gehalten – betrachtet immer von einem Bremspunkt zum nächsten. Oftmals zieht Frankenhout die Referenzwerte eines anderen Fahrers zum Vergleich hinzu. Auch auf die Qualität der Aussagen, die Teixeira an seinen Renningenieur liefert, kommt es an. Was sagt sein Teamchef? «Antonio fehlen noch Rennkilometer. Aber wir merken, dass es bei ihm vorwärts geht und wir ihn formen können. Damit gibt er uns viel zurück», betont Andreas Hodel. «Er ist

ein sehr anständiger und sehr bescheidener junger Mann. Manchmal dürfte er ruhig etwas tougher auftreten – denn er weiss, was er kann.»

«Ich lerne in diesem Jahr extrem viel dazu, ich habe ja bei null angefangen»,

kommentiert Antonio, dabei spricht er langsam und leise. «Christiaan hat schon so viele Renne gewonnen, er kennt jeden Ablauf, das hilft enorm.» Wo sieht er selbst seine Zukunft? «Es ist nicht so, dass sich bei mir jetzt alles nur noch um den Motorsport dreht», dämpft die Nachwuchshoffnung die Euphorie seiner Fans. «Ich bin auch sehr mit der Arbeit in der Firma meines Vaters beschäftigt. Am Ende der Saison sehen wir uns das Ergebnis an und entscheiden, wie es weitergeht. Aber der Porsche Carrera Cup wäre sicher eine Herausforderung, die ich gerne annehmen würde.»

Text: Achim Peitzmeier
Foto: Dirk Michael Deckbar



St. Moritz Gourmet Festival.

Das St. Moritz Gourmet Festival ist seit 1994 eine etablierte Grösse für Feinschmecker im In- und Ausland.

Die Porsche Schweiz AG freut sich, 2020 offizieller Titel- und Car-Sponsor des Events zu sein. Die Gäste erwarten während 9 Tagen Veranstaltungen in der Engadiner Spitzenhotellerie mit internationalen Star Chefs und renommierten lokalen Grössen. Porsche Shuttles werden die Gourmet Safaris begleiten. Jeder Menügang findet in der Küche eines anderen 5*-Hotels statt.

Ein exklusives Ambiente und ein Blick über die Schultern der Starköche versprechen unvergessliche Momente. Der krönende Abschluss der Events ist die Porsche Gourmet Gala im «Suvretta House», St. Moritz. Ein Gourmet Highlight der Extraklasse, bei dem die Spitzenköche nochmal zusammen auftreten.

Ein begrenztes Ticketkontingent für die Gourmet Safaris und den Galaabend steht den Porsche Zentren zur Verfügung.

Bitte zögern Sie nicht, Ihr Porsche Zentrum anzusprechen.





WINTERFAHRTRAINING SAMEDAN

21. – 22. Februar 2020 (2 Tage) 1. März 2020 (1 Tag)

Schnee- und eisbedeckte Strassen stellen besondere Anforderungen an ein Fahrzeug und an die Lenker. Diesen Winter haben die Kundinnen und Kunden des Porsche Zentrums St.Gallen gleich zweimal die Gelegenheit, die verschiedenen Herausforderungen in einer sicheren Umgebung zu trainieren.

Die Kundinnen und Kunden des Porsche Zentrums St. Gallen dürfen sich auch in dieser Wintersaison wieder auf ein Fahrtraining der Porsche Sport Driving School Suisse in Samedan freuen. Dafür sind bereits zwei Daten geplant – für ein eintägiges (1. März 2020) und für ein zweitägiges (21.–22. Februar 2020) Training. Die Daten sind bereits auf www.porsche-stgallen.ch unter Events aufgeschaltet.

Fahrtraining und Spass

Nach der individuellen Anreise am Vorabend werden die Teilnehmenden bei einem Apéro vor dem gemeinsamen Abendessen vom Porsche Experience Team begrüsst. Am nächsten Morgen gehts dann auf das abgesperrte Gelände am Flugplatz von Samedan. Nach einem kurzen Briefing lernen die Teilnehmenden auf verschiedenen Streckenabschnitten die Grundlagen für das Fahren auf rutschigem Untergrund. Dabei werden Unterund Übersteuerung simuliert und im Sektionstraining intensiviert – stets unter den wachsamen Augen der Instruktoren. Mit zunehmender Sicherheit am Steuer testen die Teilnehmenden jede erdenkliche Situation auf Schnee und Eis, sowohl auf der Piste als auch offroad, und verbessern entsprechend ihr Fahrverhalten. Gleichzeitig lernen sie dabei ihr Auto besser kennen.

«Es ist für mich immer wieder erstaunlich, welche Fortschritte die Kundinnen und Kunden jeweils bereits an einem Tag machen», sagt Daniel Grubenmann, Markenverantwortlicher vom Porsche Zentrum St. Gallen.

Teilnehmende des zweitägigen Kurses nutzen die zusätzliche Zeit, das Gelernte im aktiven Fahrtraining weiter zu vertiefen und ihr Auto noch besser zu beherrschen. Bis zum Schluss bewältigen sie auch 180°-Kurven im Drift souverän und ziehen locker drei Kreise hintereinander.

Zusätzlich stellt Porsche Schweiz auch die aktuellsten Porsche Modelle von 911, Macan, Panamera, Cayenne und auch den brandneuen, elektrobetriebenen Taycan Turbo zum Probefahren zur Verfügung.

ERLEBNISHUNGER. DER NEUE MACAN TURBO.

MACAN TURBO

V-MOTOR
2,894/6 (cm3/Zylinderanzahl)
Biturbo Aufladung

324/440 Leistung (kW/PS)

550 Max. Drehmoment (Nm)

4,3 0 – 100 km/h (s) mit Launch Control

9,8 NEFZ 2.0 Verbrauch kombiniert (1/100) km

1,945 I/100 km Min. DIN-Leergewicht (kg)



1 Turbo-Bugteil mit deutlich vergrösserten Kühlluftöffnungen

2 LED-Hauptscheinwerfer inkl. PDLS

3 Turbo-spezifische Bugleuchte mit separatem Positionslicht und separater Blinkleuchte in LED-Technik

4 Sideblades in Exterieurfarbe lackiert

5 SportDesign Aussenspiegel in Exterieurfarbe lackiert

6 SportDesign Seitenschweller

 Dachspoiler mit feststehendem Doppelflügeldesign in Schwarz (Hochglanz)

Radnabenabdeckung mit farbigem Porsche Wappen

9 21-Zoll-Turbo-Design-Rad 911

Sportabgasanlage inkl. Sportendrohre in Silber in eigenständigem Design

11 Bremssättel in Weiss (PSCB)

Ausgestattet mit allen Porsche Genen setzt der Macan Turbo völlig neue Massstäbe in Fahrdynamik, Design und Fahrspass.

Dies machte ihn vor allem für Menschen, die sportiv, urban und erlebnishungrig unterwegs sind, besonders attraktiv.

Sein 6-Zylinder-Motor sorgt in Kombination mit dem sportlichen 7-Gang Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK) sowie dem Porsche Traction Management (PTM) für eine deutlich gesteigerte Längsdynamik. Auch das Interieur des Macan Turbo wird dem Premiumanspruch gerecht. Qualität und Anmutung der

eingesetzten Materialien setzen Massstäbe. Das neue 10,9 Zoll grosse Touchdisplay des PCM bietet eine Full-HD-Auflösung und demonstriert optisch und haptisch das sehr hohe Niveau, auf dem sich das moderne Infotainmentsystem des neuen Macan bewegt.

Dank serienmässigem Connect Plus sind alle Macan Modelle «connected» und damit in der Lage,digitale Onlinedienste wie Echtzeitverkehrsinfor-

mationen zu nutzen.





E-PERFORMANCE-FEATURES

- » Elektrische Maschine mit 136 PS
- » Batterie mit 14,1 kWh
- » Bis zu 31–32 km elektrische Reichweite
- » Performante Boost-Strategie
- » Hybrid Auto Modus
- » Standklimatisierung
- » Differenzierungsumfänge in Acidgreen
- » Onboard-AC-Lader mit 7,2 kW

CAYENNE TURBO S E-HYBRID/COUPÉ

- » Beschleunigung 0–100 km/h in 3,8 s
- » 295 km/h Höchstgeschwindigkeit

DER NEUE CAYENNE TURBO S E-HYBRID

UND DAS NEUE CAYENNE TURBO S E-HYBRID COUPÉ.

Der Porsche 918 Spyder und der Porsche 919 Hybrid haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welche Performance dank des intelligenten Zusammenspiels von Verbrennungsmotor und elektrischer Maschine in einem Hybridantrieb steckt.

Erstmalig in der Cayenne Modellreihe wird das Topmodell mit diesem hochperformanten und zukunftsorientierten Antriebskonzept ausgestattet. Das Ergebnis ist der leistungsfähigste Cayenne aller Zeiten.

Mit einer Systemleistung von 680 PS (500 kW) und einem imposanten

Systemdrehmoment von 900 Nm bieten der neue Cayenne Turbo S E-Hybrid und das neue Cayenne Turbo S E-Hybrid Coupé eine beeindruckende Anfahrperformance, die man von einem SUV nicht erwarten würde. Nach 2,5 Sekunden haben beide Modelle bereits 19,3 Meter zurückgelegt. Der Hybridantrieb sorgt jedoch nicht nur für eine beeindruckende Anfahrperformance. Sei es bei Autobahnfahrten oder beim Herausbeschleunigen aus Kurven, das Drehmoment- und Leistungsplus durch die elektrische Maschine sorgt stets für ein spritziges und besonders sportliches Fahrverhalten. Der neue

Cayenne Turbo S E-Hybrid und das neue Cayenne Turbo S E-Hybrid Coupé nutzen die technischen Vorteile des parallelen Plug-in-Hybrid-Antriebs, um die Performance auf ein neues Niveau zu heben. Gleichzeitig sorgt das Antriebskonzept für eine erstaunliche Effizienz. Serienmässig verfügen beide Fahrzeuge über einen Onboard-AC-Lader mit 7,2 kW. Damit verfügen sie über die Voraussetzungen für kurze Ladezeiten.

Porsche Connect bietet zudem hilfreiche Ergänzungen für das öffentliche Laden. So erleichtert der hybridspezifische Porsche Connect Dienst «Ladestationen» das Auffinden von öffentlichen Ladestationen. Mit dem optionalen Porsche Charging Service werden zudem der Zugang zu und das Bezahlen an öffentlichen Ladestationen erleichtert. In der Porsche Connect App zur Verfügung stehende, hybridspezifische E-Mobility-Services runden das Angebot ab.

UNSER OCCASIONSANGEBOT.

1. KLASSE AUS 2. HAND.



718 CAYMAN S

GT-Silber 14'000 km 09.2016 CHF 69'900.-



911 T

Weiss 15'000 km 06.2018

CHF 109'700.-



911 4 GTS **CABRIOLET**

Tiefschwarz 5'000 km 04.2018 CHF 160'800.-



911 TURBO CABRIOLET

Weiss 46'000 km 05.2013

CHF 98'900.-



PANAMERA 4S

Silber met. 57'000 km 10.2015

CHF 67'400.-



PANAMERA 4 HYBRID

Carraraweiss 6'000 km 07.2018

CHF 126'900.-



CAYENNE TURBO COUPÉ

Mahaghoni met. 6'500 km 07.2019

CHF 185'900.-



CAYENNE

Weiss 35'000 km 05.2018

CHF 82'900.-

